

Reuter, Fritz: 50. Dat Hun'nverbott (1842)

- 1 So in de negentige Johren,
 - 2 As de Franzosen Kihrut danzten
 - 3 Un all'ns, wat Adel was un Hochgeboren,
 - 4 Ut ehren Lan'n herut kuranzten,
 - 5 Dunn treckte sick de weggagt' Raß
 - 6 So meistendeils nah Dütschland rinner
 - 7 Un kamm tau uns mit Fru un Kinner
 - 8 Un mit Bedeinter, Hans un Klas,
 - 9 Bortkratzer, Prükenmaker, Snider,
 - 10 Danzmeister, Kammerdeiners un so wider,
 - 11 Un födderten un kummandierten,
 - 12 As wir'n sei in den irsten besten Kraug,
 - 13 Un makten Larm un räsonierten,
 - 14 Un nicks was för ehr gaud genaug.
 - 15 Sei drögen ehre Näs' in En'n,
 - 16 As wenn sei wat Besonders wir'n,
 - 17 Un dorbi kunn kein Fru un keine Dirn
 - 18 Mit Ihren kamen ut ehr Hän'n.
 - 19 Un wenn denn einer mal sin Husrecht brukt,
 - 20 Na, hört, wat gaww dat för'n Spektakel!
 - 21 Un ümmer heww'n sei fri herümmer slukt –
 - 22 Kortüm, dat was en ganz entfamtes Takel.
-
- 23 Na, dat hett denn so lang nich wohrt,
 - 24 Dunn is en Frugensminsch von dese Ort
 - 25 Tau uns ok nah Swerin henkamen,
 - 26 Un Mongmorangzi heit s' mit Namen,
 - 27 Un wesen wull s' 'ne Herzogin,
 - 28 Denn unner dem wull keiner von ehr sin.
 - 29 Un't was en oll gefährlich Dirt,
 - 30 So dick un fett un dorbi lütt,
 - 31 Un einen wohren Fladen wir't
 - 32 Un was so gel schir as 'ne Quitt,

33 Un snaken ded s' in einen Aten.
34 Na, ick was dormals noch bi de Soldaten
35 Un stunn bi't irste Regiment,
36 Un ick un Herzog Friedrich Franz,
37 Denn dunnmals würd hei man noch Herzog nennt,
38 Wi heww'n beid uns gaud naug kennt –
39 Ick säd: Herr Herzog; hei säd: Hans.
40 Na, as ick mal ens up den Posten stünn,
41 Wo't nah den Sloßgorn geiht herin,
42 Dunn kamm de Herzog antaugahn,
43 Un as hei mi dor sach, dunn blew hei stahn
44 Un säd tau mi: »Gu'n Morgen, Hans,
45 Hir heww'n de Hun'n woll ehren Danz,
46 Wo kam'n de Köters hir herin?«
47 »herr Herzog, ne! dat ick nich wüßt,
48 So lang', as ick hir stah – dat müßt
49 Denn vör min Tid hir scheihen sin.«
50 »na, dauh mi den Gefallen, Hans,
51 Un paß mi up den Hunnendanz
52 Un lat mi keine Köters rin;
53 Denn de verdamnten Dire bören
54 Bi jede Blaum den Bein tau Höcht,
55 Un wenn dat ok woll wedder drögt,
56 So kann man den Geruch doch spören;
57 Sei rüken lang' denn nich so schön!
58 Drüm paß mi düchtig up, min Sähn!«

59 Na, hei güng weg, un ick blew stahn.
60 Un durt nich lang', wer kamm dor antaugahn?
61 Min gaud französche Herzogin,
62 De wull ok nah den Goren rin,
63 Un up den Arm, dor hadd s' en fetten Mops,
64 Un güng so äwarnäs't, as ob s'
65 De ganze Welt künn kummandieren.
66 »holt!« segg ick, »holt! Sei kann hir nich passieren.«

67 Wo Dunner, wo verfirt sei sick!
68 Kamm heil un deil ut Rick un Schick,
69 Fung an tau schell'n un tau parlieren
70 Un an tau handslahn un handtieren:
71 »mais je suis la Duchesse de Montmorency;
72 Monsieur le Duc me l'a permis.«
73 Na, dunn verstunn ick't noch nich recht,
74 Nu kreg ick dat all ihre t'recht,
75 Denn ick bün nahsten as Scherschant
76 Herinner west in't franzsche Land –
77 De olle Restörp was min Leutenant,
78 Tau Bützow sach'ck em nüllich wedder. –
79 Doch't Frugensminsch lep ümmer up un nedder
80 Un ümmer redt s' von »Mongmorangzi«,
81 Un ümmer snackt s' von »dick Permi«.
82 »ih wat!« säd ick, »dat S' gel as 'ne Pomm'ranz is,
83 Dat seih ick woll! Sei kümmt hir nich vörbi,
84 Sei sülwst un ok Ehr dick Permi!«

(Textopus: 50. Dat Hun'nverbott. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52332>)